

Zum Ausbau des PCs oder als Ersatz für alte Controller. Ideal für die neue Generation von EIDE U-DMA/100 Festplatten. Gewährleistet eine optimale Systemperformance durch die reduzierte Prozessorbelastung dank Busmastering. Rückwärtskompatibel und damit auch für alle Ultra ATA/66/33, EIDE/Fast ATA-2, IDE und ATAPI-Geräte geeignet. Dieser Ultra DMA 100 Controller stellt 2 Ultra DMA/100 IDE Schnittstellen zur Verfügung. Ihre On-Board IDE Schnittstellen können Sie weiterhin verwenden (z.B. für ältere Festplatten oder CD-ROM Laufwerke).

Softwareinstallation

Installation unter Windows 98:

Beim Booten erscheint die Maske "Neue Hardwarekomponente gefunden". Dabei wird der Controller als "PCI RAID Controller" identifiziert. Kurz danach öffnet sich der Hardware-Assistent und sucht nach neuen Treibern für den "PCI RAID Controller". Klicken Sie auf ⇒ **Weiter**. Wählen Sie in der Maske (Wie möchten Sie vorgehen?), "Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen" ⇒ **Weiter**. Markieren Sie in der nächsten Maske "Geben Sie eine Position an" und geben als Quelle "D:\CMD\CMD469\Win9x" ein (wobei D: u.U. durch den Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerkes ersetzt werden muss). Legen Sie dann die beigelegte CD ein ⇒ **Weiter** ⇒ **Weiter**. Nun werden die erforderlichen Dateien von der Diskette kopiert ⇒ **Fertig stellen**. Windows installiert nun den UDMA/100-Controller.

Installation unter Windows 95B*:

Beim Booten erscheint die Meldung "Neue Hardwarekomponente gefunden". Der Assistent für Gerätetreiber-Updates identifiziert die Karte als "PCI RAID Controller". Legen Sie die 3,5" Diskette ein ⇒ **Weiter** ⇒ **Andere Position**. Geben Sie nun in der nächsten Maske (Andere Position auswählen) als Quelle "D:\CMD\CMD469\Win9x" ein (wobei D: u.U. durch den Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerkes ersetzt werden muss) ⇒ **OK** ⇒ **Weiter**. Es erscheint der Hinweis, den Datenträger mit der Aufschrift „CMD Installation Diskette“ einzulegen. Klicken Sie auf ⇒ **OK** und geben als Quelle „D:\CMD\CMD469\Win9x“ ein ⇒ **OK**. Nun werden die erforderlichen Dateien von der CD kopiert. Anschließend installiert Windows den UDMA/100-Controller.

* Bei anderen Windows 95 Versionen kann sich die Vorgehensweise geringfügig ändern.

Wichtige Hinweise

Ob der Controller ordnungsgemäß installiert wurde, können Sie unter **Start** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Systemsteuerung** ⇒ **System** ⇒ **Geräte-Manager** ⇒ **Festplattenlaufwerk-Controller** nachsehen. Dort müssen folgende Einträge ohne gelbes Ausrufezeichen vorhanden sein:

- CMD PCI-0649 Ultra DMA IDE Controller
- Primary CMD Ultra DMA Bus Master IDE Controller

- Secondary CMD Ultra DMA Bus Master IDE Controller

Bootoptionen

Um von Geräten booten zu können, die an der Ultra-DMA/100 Controller Karte angeschlossen sind, müssen Sie im BIOS bei "Bootsequenz" "SCSI" voreinstellen, da dieser Controller als „SCSI-Controller“ behandelt wird. Fehlt in Ihrem BIOS diese Möglichkeit (was vor allem bei älteren PCs der Fall sein kann), hilft evtl. ein BIOS-Update. Konsultieren Sie dazu Ihren Händler oder Motherboardhersteller. Wollen Sie von Geräten booten, die an der On-Board IDE-Schnittstelle angeschlossen sind, können Sie Ihre bisherigen Einstellungen beibehalten.

Geräte anschließen

Im Gegensatz zu den 40-poligen Ultra-DMA/33 Flachbandkabeln **muss** bei den 80-poligen Ultra-DMA/100 Anschlusskabeln eine Reihenfolge beim Anschließen von Geräten eingehalten werden: Der **blaue** Stecker muss mit der Schnittstelle an der **Controllerkarte** verbunden werden. Der **schwarze** Stecker muss mit dem **ersten** Gerät ("Master") verbunden werden. Wollen Sie ein **zweites** Gerät anschließen, muss dieses mit dem **grauen** Stecker verbunden und als "**Slave**" definiert werden. Die gleiche Reihenfolge gilt auch für die zweite Schnittstelle auf der Karte. Achten Sie stets darauf, die rot markierte Seite des Anschlusskabels an der mit einem Pfeil gekennzeichneten Seite des Controllers bzw. Geräts anzuschließen. Auf der Controller-Karte finden Sie außerdem zwei Kontaktstifte mit der Bezeichnung „J4“. Hier können Sie den Stecker für „HDD-LED“ anschließen. Sie signalisiert Schreib- und Lesezugriffe auf angeschlossene Geräte.

Hinweis zu den Steckbrücken zur Deaktivierung von IDE-Kanälen unter DOS

Die Jumper auf der PCI-Karte ermöglichen unter einem reinen DOS-System die Deaktivierung von IDE-Kanälen. Folgende Einstellungen sind möglich:

JP6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1-2	Primärer Kanal (J1) aktiviert
JP6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2-3	Primärer Kanal (J1) deaktiviert
JP5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1-2	Sekundärer Kanal (J2) deaktiviert
JP5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2-3	Sekundärer Kanal (J2) aktiviert

Hinweis: Deaktivieren Sie keine IDE-Kanäle per Jumper, wenn auf Ihrem PC Windows installiert ist, da sich dieses Betriebssystem sonst möglicherweise nicht mehr starten lässt. Die Deaktivierung eines IDE-Anschlusses ist unter Windows softwaremäßig wie nachfolgend beschrieben durchzuführen.

Deaktivierung von IDE-Kanälen unter Windows 95/98

Klicken Sie auf ⇒ **Start** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Systemsteuerung** ⇒ **System** ⇒ **Geräte-Manager** ⇒ **Festplattenlaufwerk-Controller** ⇒ **CMD PCI-0648 Ultra DMA IDE Controller** ⇒ **Eigenschaften** ⇒ **Einstellungen**. Nun können Sie bei "**Dual-IDE-Kanaleinstellungen**" die gewünschte Einstellung vornehmen.